

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 15. September 2004

**MS "Pequot" GmbH & Co. KG**

**Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2003 - Umlaufverfahren**

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Sowohl Beirat als auch Treuhänderin haben dem schriftlichen Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Beschlußvorschläge, den ausführlichen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2003 nebst Bilanz per 31.12.2003 sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Beirates. Jeweils unterschrieben Exemplare des Berichtes der Geschäftsführung, des Beiratsberichtes sowie des Jahresabschlusses liegen uns vor. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin empfehlen, den Beschlußvorschlägen zu folgen.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **13. Oktober 2004** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird die Treuhänderin im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Seite 2 des Schreibens vom 15. September 2004

**Abschließend noch ein Hinweis der Hamburgischen Seehandlung:**

Für Zeichner von Seehandlungs-Fonds wurde auf deren Homepage [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de) ein neuer Servicebereich eingerichtet. Sie können dort unter 'laufende Fonds' bei Nennung Ihres Passwortes "Amazonas" alle wesentlichen Informationen zu Ihrem Fonds MS "Pequot" erhalten (u.a. Geschäftsberichte, Protokolle usw.).

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «FondsNr»

## Stimmzettel

bitte bis zum 15. Oktober 2004 zurücksenden per Post oder Telefax

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Ferdinandstraße 65-67

20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 52 10

**Gesellschafterbeschlüsse  
der MS "Pequot" GmbH & Co. KG  
für das Geschäftsjahr 2003  
im schriftlichen Verfahren**

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003**

Zustimmung  Ablehnung  Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**

Zustimmung  Ablehnung  Enthaltung

**3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**

Zustimmung  Ablehnung  Enthaltung

**4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**

Zustimmung  Ablehnung  Enthaltung

**5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2004**

Zustimmung  Ablehnung  Enthaltung

**6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 10 % bezogen auf die Kommanditeinlage für das Jahr 2004 im Oktober 2004, soweit es die Liquiditätslage zuläßt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.**

Zustimmung  Ablehnung  Enthaltung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# **Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2003**

## **MS „Pequot“ GmbH & Co. KG**

<b>Schiffstyp:</b>	<b>Panmax-Bulker</b>
<b>Bauwerft:</b>	<b>Sumitomo Heavy Industries, Japan</b>
<b>Baujahr:</b>	<b>1996</b>
<b>Länge/Breite/Tiefgang:</b>	<b>225,0 m / 32,3 m / 13,3 m</b>
<b>Tragfähigkeit:</b>	<b>70.153 tdw</b>
<b>Ladungsvolumen:</b>	<b>81.838 cbm</b>
<b>Geschwindigkeit:</b>	<b>ca. 14 kn</b>

<b>Geschäftsführung:</b>	<b>Verwaltungsgesellschaft MS „Pequot“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Karl-Georg von Ferber, Helge Janßen</b>
--------------------------	--

<b>Vertragsreeder:</b>	<b>Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock</b>
------------------------	---

<b>Treuhandgesellschaft:</b>	<b>M.M.Warburg &amp; CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10</b>
------------------------------	---

<b>Emissionshaus:</b>	<b>Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH &amp; Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg</b>
-----------------------	---

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2003 fuhr das Schiff wie bisher im Rahmen des 5-jährigen Zeitchartervertrages für Cargill International. Die Charterrate betrug bis zum 19. Oktober USD 11.000 pro Tag. Seit dem 19. Oktober liegt die Charterrate bei USD 13.000 pro Tag und damit um USD 2.000 pro Tag über Prospektniveau.

Dem stehen erhöhte Kosten und Chartermindereinnahmen aufgrund der Kollision am 17.01.2003 gegenüber. Die niedrigeren Zinsaufwendungen für das Schiffshypothekendarlehen und die Kurssicherungsgeschäfte konnten diese Abweichungen teilweise kompensieren.

Die laufenden **Tilgungen** von vierteljährlich TUSD 212,5 wurden wie geplant geleistet.

Die für das Geschäftsjahr 2003 beschlossene **Ausschüttung** von 10,0% wurde bereits im Oktober 2003 ausgezahlt.

Das ausgleichsfähige negative **steuerliche Ergebnis** für 2003 beträgt ca. - 11,2%.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin im Rahmen des 5-jährigen Zeitchartervertrages für Cargill International. Die Charterrate betrug bis zum 19.10.2003 USD 11.000 pro Tag; ab dem 19.10.2003 bis zum Jahresende USD 13.000 pro Tag. Das entspricht der Höchststrate innerhalb des vereinbarten marktabhängigen Ratenfensters (USD 9.000 bis USD 13.000), in Abhängigkeit vom Baltic Panmax Index, der das Rateniveau widerspiegelt.

Cargill setzte das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden u.a. die Häfen Taichung, Longkou, Qinhuangdao, Vado Ligure, Tampa, Yingkou, Banjarmasin, Singapore, Rotterdam, Bristol und Nouadhibou angelaufen.

In Berichtsjahr fielen 31,6 Ausfalltage an. Die Off-Hire Zeiten betreffen den Ausfall des MS „Pequot“ vom 19. Januar bis 20. Februar 2003 aufgrund einer Kollision am 17. Januar beim Einlaufen in den Hafen von Taichung/Taiwan. Das Schiff wurde in der CSBC Shipyard in Kaoshiung/China repariert. Die Reparaturkosten von TEUR 857 wurden größtenteils und unter Berücksichtigung der Franchise von TEUR 79 von der Versicherung übernommen. Auch die Einnahmeausfälle wurden unter Berücksichtigung einer Franchise von 14 Tagen von der Versicherung erstattet. Der Werftaufenthalt wurde genutzt, um die für August 2003 geplante Klassezwischenbesichtigung vorzuziehen.

Um die Voraussetzungen für eine Option zur Tonnagesteuer zu schaffen, ist das MS „Pequot“ seit dem 26. Juni 2003 im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff wie bisher im Schiffsregister der Republik Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen. Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei dem Bereederer beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän dem deutschen Leitenden Ingenieur weitere 17 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Im Berichtszeitraum wurde das Schiff im Dezember vom zuständigen Inspektor besichtigt. Der Konservierungszustand des Schiffes ist gut bis befriedigend. Alle nautischen Geräte funktionieren störungsfrei. Die nächste Dockung zur Durchführung der Klasseerneuerung des Schiffes ist im Februar 2006 geplant.

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen der Flottenpolice des Bereederers mit 52,5% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, norwegischen und schwedischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen den Verlust von Chartereinnahmen bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) im norwegischen Markt. Es ist eine Franchise von 14 Tagen vereinbart. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

### **3 Marktsituation**

Den Raten der Bulkcarrier widerfuhr im Jahre 2003 eine beinahe durchgängige Steigerung, die zum Jahresende 2003 zu einem noch nicht gesehenen Rateniveau führte. Lag eine einjährige Zeitcharter zu Beginn des Berichtsjahres für einen modernen 74.000-Tonner noch bei USD 12.500 pro Tag, so lag der Durchschnitt dieser Abschlüsse zum Jahresende bei über USD 30.000. In der Spitze konnten die Schiffseigner USD 36.000 pro Tag für einen modernen 74.000-Tonner erzielen. Zeitcharterperioden im Bereich von sechs Monaten stiegen von USD 14.500 pro Tag im Januar 2003 auf USD 37.000 bis USD 39.000. Allein in den letzten drei Wochen des Monats Oktober 2003 hatte sich der Baltic Dry Index um rd. 50% erhöht.

Ursache dieser rasanten Entwicklung war hauptsächlich der gewaltige Rohstoffbedarf Chinas. Insbesondere Kokskohle und Erz wurden dort zur steigenden Stahlproduktion nachgefragt. Hinzu kommt, dass insbesondere in China Löscheinrichtungen in ihrer Kapazität nicht ausreichten, um den Güterumschlag ohne längere Wartezeiten durchzuführen. Wartezeiten von 10-14 Tagen mussten häufig hingenommen werden, in einigen Fällen lagen die Schiffe drei bis vier Wochen.

Neben China zeigte sich der unerwartet hohe Transportbedarf Japans, Europas und der USA für das Ratenwachstum verantwortlich. Japan importierte wegen seiner steigenden Stahlexporte nach China weitaus mehr Kokskohle und Erz als vorauszusehen. Europa führte vor dem Hintergrund des außerordentlich warmen Sommers, der einen entsprechend höheren Stromverbrauch für Klimaanlage und Ventilatoren verursachte, erstmals Kraftwerkskohle aus Australien ein. Zudem standen sich nordamerikanische Rekordernnten beim Weizen und Missernten in Europa gegenüber, was einen entsprechenden Transportbedarf verursachte.

Im Jahr 2004 setzte sich die Entwicklung der Raten zunächst fort. Der Zeitcharterindex BPI für Panmax-Bulker lag Anfang Januar 2004 bei USD 36.000 und erreichte Mitte Januar Werte von rd. USD 45.000. In diesem Bereich bewegte sich der Index dann auch über das erste Quartal 2004, erst in der zweiten Aprilhälfte sank der BPI auf Werte um USD 30.000 und bis Mitte Mai 2004 auf Werte bei USD 25.000.

Ursache des Rückganges ist die inzwischen restriktivere Importpolitik Chinas, die ein reduziertes, kontinuierliches Wachstum fördern soll. In der Folge lösten sich größtenteils die o.a. „Verstopfungen“ von Lade- und Löschplätzen auf, so dass entsprechende Tonnage frei gesetzt wurde. Zudem fiel die im späten Frühling einsetzende Getreidesaison in Südamerika deutlich verhaltener als erwartet aus.

Aktuelle Zeitchartern im Bereich von zwölf Monaten liegen für moderne Schiffe etwa bei USD 23.000 pro Tag. Abschlüsse im Bereich von 24 Monaten liegen bei etwas unter USD 20.000 pro Tag und im Bereich von sechs Monaten werden noch Raten von etwa USD 28.000 pro Tag erreicht.

Die weitere Marktentwicklung wird außer von der Nachfrage nach Bulktonnage auch von dem Wachstum der Weltflotte in diesem Segment abhängen.

Die Flotte der Panmax-Bulker mit einer Tragfähigkeit zwischen 60.000 und 80.000 Tonnen bestand Anfang 2004 aus 1.082 Einheiten mit einer Kapazität von 75,9 Mio. tdw. Der Zuwachs an Schiffen durch Neubauablieferungen wird für 2004 mit 70 Einheiten (5,3 Mio. tdw) und für 2005 mit 61 Einheiten (4,6 Mio. tdw) beziffert. Nach gegenwärtiger Einschätzung sollte die für 2004 erwartete Transportnachfrage ausreichen, um die Neubautonnage zu absorbieren und auskömmlich Raten zu ermöglichen.

#### 4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2003.

	Ist TEUR	%
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	11.010	95,6%
Flüssige Mittel	206	1,8%
Übrige Aktiva	299	2,6%
	<b>11.515</b>	<b>100,0%</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	1.342	11,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	9.803	85,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	230	2,0%
Übrige Passiva	140	1,2%
	<b>11.515</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten insbesondere kurzfristige Termingeldanlagen von TUSD 200.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Versicherungsforderungen (TEUR 204) enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens zum 31.12.2003 beträgt TUSD 5.595 (TEUR 6.175) und TJPY 400.066 (TEUR 3.628). Bewertet man das USD-Darlehen zum Stichtagkurs am 31.12.2003, so ergeben sich stille Reserven von rd. EUR 1,75 Mio. Die bisherigen Tilgungsleistungen entsprechen den geplanten Beträgen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 66) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 92).

Bei den **Übrigen Passiva** handelt es sich insbesondere um Rückstellungen (TEUR 124).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2003 von TEUR 1.342 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	10.555
Kommanditkapital II	1.000
Kapitalrücklage (Agio)	527
Entnahmen	-1.907
Verlustvortrag	-7.650
Jahresfehlbetrag	-1.183
	<b>1.342</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge auf der Passivseite unter der Position Eigenkapital ausgewiesen.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.143	3.666	-477
Zinsergebnis	-19	-18	1
Kursgewinne / sonstige Erträge	37	276	239
<b>Erträge</b>	<b>4.161</b>	<b>3.924</b>	<b>-237</b>
Schiffsbetriebskosten inkl. Dockung	-1.559	-1.795	-236
Bereederung	-151	-131	20
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-519	-345	174
Verzinsung Kapitalkonto II	-54	-54	0
Laufende Verwaltung	-71	-95	-24
Treuhandenschaft	-49	-50	-1
Kursverluste	0	-91	-91
Abschreibung	-2.608	-2.546	62
<b>Aufwendungen</b>	<b>-5.011</b>	<b>-5.107</b>	<b>-96</b>
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>-850</b>	<b>-1.183</b>	<b>-333</b>

Die **Einnahmen Zeitcharter** weichen um TEUR 477 vom prospektierten Wert ab. Im Prospekt wurde mit 360 Einsatztagen, einer Charrate von USD 11.000 pro Tag und einem USD/EUR-Kurs von 0,92 kalkuliert. Tatsächlich war das Schiff aufgrund eines

Schadenfalls (siehe Punkt 2) nur 333 Tage im Einsatz. Die Charrate betrug bis zum 18.10.2003 USD 11.000 pro Tag, danach USD 13.000 pro Tag. Der Durchschnittskurs des Berichtsjahres betrug USD/EUR 1,12.

In den **Kursgewinnen** sind Erträge aus der Tilgung des Darlehens von TEUR 204 enthalten. Dieser Betrag ist nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 236 höher als geplant. Dies hat insbesondere drei Gründe: Die Versicherungsbeiträge liegen aufgrund von marktbedingten Prämienerhöhungen um TEUR 72 über dem prospektierten Wert. Im Zusammenhang mit der Kollision im Januar 2003 fiel eine Versicherungsfranchise (Selbstbehalt) von TEUR 79 an. Die Dockkosten sind aufgrund außerplanmäßiger Reparaturen (zusätzliche Stevenrohrabdichtung) höher als geplant ausgefallen.

Die **Darlehenszinsen** sind um TEUR 174 niedriger als geplant, da der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht.

## 6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-850</b>	<b>-1.183</b>	<b>-333</b>
+ Abschreibung	2.608	2.546	-62
- nicht liquiditätswirksamer Kursgewinn	-37	-204	-167
<b>Cash-Flow</b>	<b>1.721</b>	<b>1.159</b>	<b>-562</b>
- Tilgung (zum Aufnahmekurs)	-961	-939	22
+ Tilgungsanteil Kursgewinn	37	204	167
- Investition Anlagevermögen	0	-10	-10
- Auszahlung an Anleger	-1.005	-1.057	-52
in % vom nom. EK	10,0%	10,0%	0,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2003</b>	<b>-208</b>	<b>-643</b>	<b>-435</b>
+ Liquidität zum 31.12.2002	224	780	556
<b>Liquidität zum 31.12.2003</b>	<b>16</b>	<b>137</b>	<b>121</b>

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.159 liegt vor allem aufgrund der geringeren Chartereinnahmen und der höheren Schiffsbetriebskosten um TEUR 562 unter dem geplanten Ergebnis.

Im Jahr 2003 konnte die geplanten **Tilgung** (4 x TUSD 212,5) geleistet werden.

Im Oktober 2003 wurde die für das **Geschäftsjahr 2003** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **10,0 %** ausgezahlt.

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg Neustadt-St.Pauli unter der Steuernummer 25/243/00152 geführt.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
<b>Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG</b>	-850	-1.183	-333
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	-850	-1.183	-333
in % des nom. Kapitals	-8,5%	-11,2%	-2,8%

Das **steuerliche Ergebnis nach § 15a EStG** beträgt TEUR - 1.183 bzw. ca. - **11,2%**. Bei prospektgemäßer Einzahlung der fälligen Rate für das Jahr 2003, ist dieser Verlust in voller Höhe ausgleichsfähig.

Der für Schenkungen im Wege der vorweggenommenen Erbfolge oder für Erbschaften anzusetzende Wert zum 31.12.2003 beträgt pro EUR 100.000 Pflichteinlage EUR 3.195 bzw. 3,195%.

## 8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2004 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag maximal zu leistenden Zeitcharterraten von USD 13.000 pro Tag gehen termingerecht und vollständig ein. Die **Einnahmen** liegen damit um USD 2.000 pro Tag über dem prospektierten Wert. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Die vierteljährlichen **Tilgungsraten** von TUSD 212,5 können bei planmäßigem Verlauf problemlos geleistet werden. Auch die geplante **Ausschüttung** für das Jahr 2004 von 10,0% kann voraussichtlich bereits im Oktober des Jahres ausgezahlt werden.

Um Wechselkursrisiken zu reduzieren, wurden bereits in Vorjahren **Devisentermingeschäfte** für die Jahre 2004 und 2005 geschlossen. Es wurden pro Jahr TUSD 960 zu einem Durchschnittskurs von USD/EUR 0,87 bzw. 0,88 vorverkauft.

Für das Jahr 2004 ist es gesellschaftsvertraglich vorgesehen, zur sogenannten **Tonnagesteuer** zu optieren. Die Option zur Tonnagesteuer hat u.a. zur Folge, dass das jährliche steuerliche Ergebnis der Gesellschaft pauschal anhand der Schiffsgröße ermittelt

wird und nur noch bei ca. 0,5% p.a. liegt. Bei Verkauf des Schiffes (oder bei einem vorigen Anteilsverkauf anteilig) sind die stillen Reserven der Gesellschaft gewinnerhöhend aufzulösen und entsprechend zu versteuern. Diese stillen Reserven sind zum Optionszeitpunkt, also dem 01.01.2004 festzustellen. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um den Unterschiedsbetrag des Seeschiffes als Differenz zwischen Teilwert und Buchwert zum Optionszeitpunkt. Der Teilwert wird auf Basis von mehreren Schiffsgutachten ermittelt, die bei entsprechenden Sachverständigen in Auftrag gegeben wurden.

Die jährlichen **Ausschüttungen** können daher zukünftig nahezu steuerfrei vereinnahmt werden. Zum Optionsstichtag ist außerdem der sog. Unterschiedsbetrag (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes) zu ermitteln, der bei einem Schiffsverkauf unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn zu versteuern ist. Dieser Wert steht noch nicht fest, da der Teilwert des Schiffes erst noch durch Wertgutachten ermittelt werden muss.

Die **Gesellschafterversammlung** für das Geschäftsjahr 2003 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juni 2004

Die Geschäftsführung der  
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

**Anlagen:**

Bericht des Beirates

Mehrjahres-Prospektvergleich

Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz, GuV, Anhang)

## **Tagesordnung**

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Pequot“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

---

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2003**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
5. **Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 10% bezogen auf die Kommanditeinlage für das Jahr 2004 im Oktober 2004, soweit es die Liquiditätslage zulässt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen**

**MS "Pequot" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich**  
**Beträge in TEUR**

	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>Summe</u>
<b>Einsatztage</b>				
- Prospekt	314	360	360	1.034
- Ist	<u>312</u>	<u>362</u>	<u>333</u>	<u>1.007</u>
Abweichung	-2	2	-27	-27
<b>Netto-Chartererträge</b>				
- Prospekt	3.449	3.992	3.992	11.433
- Ist	<u>3.560</u>	<u>4.032</u>	<u>3.535</u>	<u>11.127</u>
Abweichung	111	40	-457	-306
<b>Schiffsbetriebskosten</b>				
- Prospekt	-1.126	-1.313	-1.559	-3.998
- Ist	<u>-1.185</u>	<u>-1.316</u>	<u>-1.795</u>	<u>-4.296</u>
Abweichung	-59	-3	-236	-298
<b>Verwaltungskosten</b>				
- Prospekt	-101	-117	-120	-338
- Ist	<u>-105</u>	<u>-125</u>	<u>-145</u>	<u>-375</u>
Abweichung	-4	-8	-25	-37
<b>Zinsen Fremdkapital</b>				
- Prospekt	-542	-581	-519	-1.642
- Ist	<u>-552</u>	<u>-490</u>	<u>-345</u>	<u>-1.387</u>
Abweichung	-10	91	174	255
<b>Sonstige Zinsen</b>				
- Prospekt	-621	-182	-19	-822
- Ist	<u>-450</u>	<u>-163</u>	<u>-18</u>	<u>-631</u>
Abweichung	171	19	1	191
<b>Verzinsung Reederkapital</b>				
- Prospekt	-46	-54	-54	-154
- Ist	<u>-47</u>	<u>-54</u>	<u>-54</u>	<u>-155</u>
Abweichung	-1	0	0	-1
<b>Abschreibung</b>				
- Prospekt	-4.075	-3.260	-2.608	-9.943
- Ist	<u>-3.974</u>	<u>-3.179</u>	<u>-2.546</u>	<u>-9.699</u>
Abweichung	101	81	62	244
<b>Drohverlustrückstellungen</b>				
- Prospekt	0	0	0	0
- Ist	<u>-8</u>	<u>6</u>	<u>0</u>	<u>-2</u>
Abweichung	-8	6	0	-2
<b>Gründungskosten</b>				
- Prospekt	-3.183	0	0	-3.183
- Ist	<u>-3.238</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-3.238</u>
Abweichung	-55	0	0	-55
<b>Sonstiges</b>				
- Prospekt	20	37	37	94
- Ist	<u>-448</u>	<u>134</u>	<u>185</u>	<u>-129</u>
Abweichung	-468	97	148	-223
<b>Jahresüberschuss</b>				
- Prospekt	-6.225	-1.478	-850	-8.553
- Ist	<u>-6.447</u>	<u>-1.155</u>	<u>-1.183</u>	<u>-8.785</u>
Abweichung	-222	323	-333	-232
<b>steuerliches Ergebnis</b>				
- Prospekt	-61,9%	-14,7%	-8,5%	-85,1%
- Ist	<u>-61,2%</u>	<u>-11,0%</u>	<u>-11,2%</u>	<u>-83,5%</u>
Abweichung	0,7%	3,7%	-2,8%	1,6%
<b>Ausschüttungen</b>				
- Prospekt	0,0%	8,0%	10,0%	18,0%
- Ist	<u>0,0%</u>	<u>8,0%</u>	<u>10,0%</u>	<u>18,0%</u>
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Tilgung in TUSD</b>				
- Prospekt	475	850	850	2.175
- Ist	<u>475</u>	<u>850</u>	<u>850</u>	<u>2.175</u>
Abweichung	0	0	0	0

## **Bericht des Beirates der MS „Pequot“ über seine Tätigkeit bis zum 10.06.2004**

In der Beiratssitzung am 10.06.04 hat der Beirat zusammen mit der Geschäftsführung, Vertretern des Bereeders sowie der Treuhänder den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 erörtert, verschiedene Anmerkungen und Fragen diskutiert und abschließend den Abschluss für sich gebilligt.

Des Weiteren sind die gegenwärtige Marktsituation, die Situation am Devisenmarkt sowie Fragen evtl. weiterer Devisenkursabsicherungen erörtert und daraus folgende Beschlüsse gefasst worden.

Einstimmig empfiehlt der Beirat den Gesellschaftern:

- a) Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003
- b) Entlastung der Geschäftsführung und der Treuhandgesellschaft für das Jahr 2003
- c) Ausschüttung von erneut 10% für das Geschäftsjahr 2004 bereits im Oktober 2004
- d) Option zur Tonnagesteuer rückwirkend zum 01.01.2004, so dass Ausschüttungen an die Gesellschafter nahezu steuerfrei erfolgen können.

Im Zusammenhang mit Punkt d) wurde die Geschäftsführung gebeten, insgesamt 3 Wertgutachten für das Schiff einzuholen, um den sog. Unterschiedsbetrag zu ermitteln (Differenz Teilwert zu Buchwert), der bei Schiffsverkauf zu versteuern ist. Dank der seit gut einem  $\frac{3}{4}$  Jahr sehr freundlichen bis guten Situation am Charter- und Schiffsmarkt wird der Schiffswert – zu schätzen in US\$ - relativ hoch ausfallen, allerdings kommt den Anlegern hier der für sie günstige schwache US\$ im Verhältnis zum Euro entgegen.

Wegen der guten Marktlage erhielt das Schiff ab Mitte Oktober 2003 die Höchststrafe von täglich \$ 13.000,--, dennoch ist das Jahresergebnis um rd. T€ 300 schwächer als prognostiziert. Das liegt im wesentlichen daran, dass das Schiff wegen Kollision und der während der Reparaturzeit vorgenommenen Dockung statt 360 „nur“ 333 Tage im Einsatz war, was allein schon zu einer Mindereinnahme von T€ 477 geführt hat. Darüber hinaus mussten beachtliche höhere Versicherungsprämien verkraftet werden, sowie höhere Reparatur- und Dockkosten.

Insgesamt ist aber der Verlauf des Jahres 2003 positiv gewesen und auch im 1. Halbjahr 2004 ist der Geschäftsverlauf günstig.

Der Markt insgesamt hat sich etwas abgeschwächt, andererseits besteht noch immer ein hohes Ratenniveau und wir glauben, dass für das Gesamtjahr 2004 der Charterer die Höchststrafe von US\$ 13.000,-- zahlen muss.

Eingehend befasst haben sich die Geschäftsführung und der Beirat mit den ab 01.07. geltenden neuen Sicherheitsrichtlinien (ISPS), die den Betrieb künftig finanziell etwas belasten werden, andererseits aber der Sicherheit von Besatzung und Schiff dienen.

gez. Christian Traxel



**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG****HAMBURG****GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2003**

	<u>2003</u> EUR	<u>2002</u> EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	3.796.592,10	4.344.420,54
<b>2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen</b>		
a) Befrachtung/Bereederung sowie Schiffsreisekosten	-261.721,45	-311.517,89
b) Personalkosten	-667.488,61	-693.164,78
c) Schiffsbetriebskosten	-1.128.367,24	-622.889,82
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-2.545.418,50</u>	<u>-3.179.139,75</u>
	<u>-4.602.995,80</u>	<u>-4.806.712,24</u>
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	-806.403,70	-462.291,70
<b>4. Allgemeine Verwaltungskosten</b>	-145.008,55	-125.020,16
<b>5. Sonstige betriebliche Erträge</b>	276.393,03	369.773,92
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-90.784,66	-230.131,05
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	12.653,53	22.635,89
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsen		
Schiffshypothekendarlehen	-344.883,37	-490.017,08
Zinsen Kapitalkonto II	-54.000,00	-54.000,00
Sonstige Zinsaufwendungen	-401,26	-29.156,20
Zwischenfinanzierungszinsen	<u>-30.903,29</u>	<u>-157.452,84</u>
	<u>-430.187,92</u>	<u>-730.626,12</u>
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>-1.183.338,27</u></u>	<u><u>-1.155.659,22</u></u>

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG**

**HAMBURG**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2003**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir erteilen dem als Anlage I, II und III beigefügten Jahresabschluss folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

" An die MS "Pequot" GmbH & Co. KG

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag und Vetragsreedervertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

An den Bestandsaufnahmen haben wir auftragsgemäß nicht teilgenommen.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Hamburg, den 11. März 2004

TPW Todt & Partner KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martina Hertwig  
- Wirtschaftsprüferin -

Andreas Höth  
- Steuerberater -

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG  
HAMBURG**

**ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2003**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

1. Der Anhang zum 31. Dezember 2003 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 264 ff., 284 ff. HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 und § 264 a HGB wurde Gebrauch gemacht.
2. Im Anhang wurden alle erforderlichen Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemacht. Des Weiteren wurden alle nicht mit dem Vorjahr vergleichbaren Beträge sowie angepassten Vergleichszahlen des Vorjahres bei einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben und erläutert. Außerdem wurden alle Posten aufgegliedert, die in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung aus Gründen der Klarheit zusammengefasst wurden.

Zum 01. Januar 2002 wurde das Rechnungswesen auf Euro umgestellt. Dementsprechend wurde der Jahresabschluss in Euro aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden zum amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DEM/EUR in Euro umgerechnet.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**1. Bilanzierungsmethoden**

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

**2. Angewandte Bewertungsmethoden**

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebes (**Going-Concern-Prinzip**).

Die **ausstehenden Einlagen** wurden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die Wirtschaftsgüter des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gem. § 7 (2) EStG, bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. **Fremdwährungsforderungen** und **Bestände** wurden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. **Fremdwährungsverbindlichkeiten** wurden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. mit dem höheren Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 1. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist nachfolgend abgebildet. Die erforderlichen Angaben zur Entwicklung der Anschaffungskosten und der Abschreibungen sind dort zu entnehmen.

	Gesamte Anschaffungs- kosten EUR	Zugang/ Abgang EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2003 EUR	Abschreibung 2003 EUR
MS "PEQUOT"	<u>20.697.610,52</u>	<u>10.536,50</u>	<u>-9.698.476,02</u>	<u>11.009.671,00</u>	<u>2.545.418,50</u>
	<u>20.697.610,52</u>	<u>10.536,50</u>	<u>-9.698.476,02</u>	<u>11.009.671,00</u>	<u>2.545.418,50</u>

#### 2. Umlaufvermögen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

### 3. Verbindlichkeiten

#### Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2003

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Art	ursprüngliche Höhe
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- langfristig	9.803.556,89	675.998,09	2.703.992,36	6.423.566,44	Hypothek	13.320
- kurzfristig	3.693,57	3.693,57	0,00	0,00	TUSD	924
					TEUR	
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	65.827,26	65.827,26	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	91.749,08	91.749,08	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	68.343,85	68.343,85	0,00	0,00		
	10.033.170,65	905.611,85	2.703.992,36	6.423.566,44		

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betragen zum Abschlussstichtag EUR 91.749,08 und betreffen vor allem neben der laufenden Verrechnung in Höhe von EUR 43.314,74 mit dem Vertragsreeder Verbindlichkeiten aus Bereederungsgebühren für 2003.

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 6.423.566,44.

### 4. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 15.910,42 umfasst die vorab vereinnahmten, mit Adresskommission verrechneten Chartererträge für das Jahr 2004.

### 5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

#### IV. SONSTIGE ANGABEN

##### 1. Anzahl der Arbeitnehmer

Das seefahrende Personal wird ausschließlich bei der Reederei F. Laeisz GmbH, Rostock, beschäftigt. Weitere Arbeitnehmer beschäftigt die Gesellschaft nicht.

##### 2. Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH.

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren und sind derzeit:

- Herr Helge Janßen, Dipl.-Ing. oec., Hamburg und
- Herr Karl-Georg von Ferber, Rechtsanwalt, Rostock.

Mitglieder des **Beirates** waren und sind derzeit:

- Herr Christian Traxel, Vorsitzender, Hamburg,
- Herr Henning Dietrich, Stellvertreter, Hamburg,
- Herr Dr. Hans-Georg Monßen, Hamburg.

##### 3. Gesellschafterversammlungen

Die letzte Gesellschafterversammlung fand im schriftlichen Umlaufverfahren im September/Oktober 2003 statt.

Hamburg, im März 2004

gez.: Helge Janßen  
- Geschäftsführer -

gez.: Karl-Georg von Ferber  
- Geschäftsführer -